

Das Elbe/Labe Asphalt-Kino

Ein bewegendes Gemeinschaftsband auf dem ElbRadWeg zwischen Schöna (D) und Dolny Zleb (CZ)

Das Prinzip

Auf die Strasse gemalte, illusionistische Muster bewegen sich beim daran entlang Laufen oder Fahren. So ergeben sie für den Betrachter den Eindruck eines bewegten Films. Dies ist die Umkehrung des Film-Prinzips: Nicht der Film bewegt sich vor dem Auge, sondern das Auge bewegt sich entlang des Filmes...

Unser Vorhaben

Ein gutes Stück des Radweges entlang der Elbe wollen wir mit raffinierten Mustern und optischen Täuschungen gestalten. Diese werden Schulkinder und Jugendliche mit künstlerischer Begleitung auf Papier austüteln und anschliessend mit Pinsel und Farbe auf den Asphalt des Weges malen. Fürs Asphalt-Kino vorgesehen sind ein paar hundert Meter Radweg an der deutsch-tschechische Grenze - verteilt auf hüben und drüben. Die beiden Asphalt-Filme sollen dann an der Grenze feierlich miteinander verbunden werden. Auf dem viel befahrenen Radweg wird eine Attraktion entstehen!

Wer malt mit?

Bereits haben wir Schulen in der sächsischen Schweiz und in Tschechien angesprochen und stiessen auf Begeisterung für diese Projekt-Idee. Dabei ist es nicht nur erlaubt, sondern wünschenswert, dass die Schulklassen bei ihrer Arbeit von ihren Lehrern, Eltern, Grosseltern und von spontanen Besuchern unterstützt werden.

Bei diesem Projekt sollen die Kinder ihre tollsten Kreationen auf den Teer pinseln dürfen, ohne das Gemalte gleich wieder wegputzen zu müssen. Im Gegenteil: Was als Entwürfe auf Papier für Verblüffung sorgte, soll als Asphaltmalerei möglichst lange alle ElbRadWeg-Benützer bezaubern.

Schule im Freien?

Gemeinsam erschaffen die Schulkinder ein Teilstück des Asphalt-Filmes nach ihren Ideen und erleben auf diese Art die praktische Anwendung der Schulfächer Zeichnen und Geometrie ausserhalb der Schulstube. Selbst die körperliche Bewegung wird nicht zu kurz kommen; schliesslich wollen die Kinder immer wieder Testläufe und -fahrten entlang ihres Asphalt-Filmes unternehmen: Das Erlebnis der bewegenden Wirkung ihrer Musterabläufe wird die Gestaltenden emsig weitermalen lassen.

Wie erfolgt die Vorbereitung?

Vom Schweizer Künstler Menel Rachdi werden die Schulkinder in die Kunst der Asphalt-Filme eingeführt und entwerfen anschliessend ihre ersten Muster auf Papier. Auf einem einfachen Simulator werden die Entwürfe sodann im Klassenzimmer auf ihre Wirksamkeit hin getestet: In laufender Bewegung betrachtet, wird für alle sofort ersichtlich, welche Muster geeignet sind für das Asphalt-Kino Elbe/Labe.

Wie wird gemalt?

Je vier Schüler malen mit einer weissen, witterungsbeständigen und

umweltfreundlichen Markierungsfarbe jeweils eine der optisch aktiven Musterabfolgen. Die Übergänge zwischen diesen Gruppenarbeiten dienen dem kunstvollen Verweben der verschiedenen Ornamente. Statt harter „Bildschnitte“ erzeugt dieser Film stets fließende Verwandlungen.

Gibt es solche Projekte schon?

Ja, tatsächlich gibt es solche Malereien bereits: In Liechtenstein und in der Schweiz hat der Kunstmaler Menel Rachdi an verschiedenen Orten bereits Asphalt-Film Projekte mit Schulen durchgeführt. Die bisher längste Arbeit dieser Art ist im schweizerischen Winterthur zu erleben: Hier malten zwölf Schulklassen einen fantastischen Film über einen knappen Kilometer.

Wie wird der Film benutzt?

Beidseits werden zu Beginn des Asphalt-Kinos Elbe/Labe ein paar Tipps zu seiner Benützung zu lesen sein. Fussgänger, Skater und Radfahrer werden sich wie auf einer Strasse am rechten Rand des Filmes entlang bewegen; der Asphaltfilm selber ist somit als eine Art „breiter Mittelstreifen“ zu betrachten. Ein besonderes Erlebnis wird es sein, die fließenden Muster an der Eröffnung gemütlich aus einer Asphalt-Kino-Karre zu genießen.

Warum fangen wir nicht gleich mit dem Malen an?

Das AsphaltKino Elbe/Labe ist ein umfangreiches Projekt, das sorgfältiger Planung und Vorbereitung bedarf. Nicht zuletzt kostet das ganze Vorhaben auch Einiges an Schweißstropfen und Geld...

- Die zuständigen Behörden haben die Bewilligungen erteilt zur Gestaltung der Radweg-Strecke erteilt.
- Schulen und Schüler zur Projektmitarbeit sind in Pirna, Königstein und Decin bereit, mit dem Projekt loszulegen.
- Bereits haben wir einen Ablaufplan mit den Vorbereitungszeiten in den Schulen erarbeitet. Die gestalterische Arbeit am Radweg soll ab Juni 2007 aufgenommen werden.
- Dazu suchen wir auch viele weitere AsphaltKino-Freunde z.B. Mütter, Väter und weitere begeisterungsfähige Besucher, die uns bei der Durchführung des Projekts freudig unterstützen.
- Der Projektantrag wurde genehmigt und wir warten auf die „amtliche Bewilligung“ vom Regierungspräsidium Dresden. *Nicht alle beantragten Kosten wurden jedoch genehmigt, so dass wir die Lücke mit Hilfe von Förderern, Sponsoren und Spendern füllen müssen...*
- **Kurzum: Das Asphalt-Kino ElbRadWeg braucht jetzt Ihre Unterstützung mit Kopf, Herz, Hand und Finanzen. Wir freuen uns, wenn wir die Vorfreude mit Ihnen teilen dürfen und danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe.**

Für das Projekt Asphalt-Kino Elbe/Labe:

Zentrum für Begegnung Beratung
und Bildung (ZBBB), Steinplatz 21,
D-01796 Pirna
als Projektträger

Menel Rachdi

für die künstlerische
Leitung

Das Asphalt-Kino Elbe/Labe ist ein Stück Kultur...

...Begegnungs-Kultur: Klein und Gross aus benachbarten Regionen werden sich bei der gemeinsamen Arbeit an diesem grenzübergreifenden Projekt begegnen. Denn sie haben vieles miteinander zu teilen und einander mitzuteilen. Hier wird ein Brückenschlag entstehen, der weit mehr als nur aus Farbe ist.

...Gesprächs-Kultur: Mit den Mitteln der Sprache, der Geste, auch mit Händen und Füßen, genauso wie mit allen möglichen Formen des Ausdrucks, die auch Hand und Fuss haben, soll in diesem grossen gemeinsamen Kreativsein ein Austausch statt-finden, welcher weit über dieses Projekt hinauswachsen kann.

...Ess-Kultur: Das gemeinsame Essen in den Arbeitspausen soll gleichwohl als Austausch vor Ort geschehen, damit man die Lebensweisen, die Speisen und Eigenheiten der andern, die ja im selben Elbtal wohnen, ebenso kennenlernen kann.

...„Hydro-Kultur“: Beim Gestalten des Elbufer-Radweges entlang dieses internationalen Wasserweges werden wir andauernd begleitet sein vom Rauschen des Elbstromes, der seit Alters her die beiden Länder nicht nur hydrologisch miteinander verbindet. Bestimmt werden die ewigen Rhythmen, dieses ruhige Wellen und Schaukeln, Strudeln und Strömen auch in die Gestaltung einfließen und in unseren optisch aktiven Mustern für alle wieder erlebbar werden.

Kultur schaffen: Was immer auch entsteht im Zusammenhang mit diesem Malprojekt - sei es eine gemeinsame Etappenfeier, eine Singrunde am Abend, ein gegenseitiges Zeichnen oder gemeinsames Kochen und Essen, stets werden wir damit wieder ein kleines Stück Verständigung und Kulturaustausch schaffen.

Den Boden kultivieren: Wohl betreiben wir damit keinen Ackerbau, und doch „beackern“ wir ein kleines, asphaltiertes Stück unseres Planeten, indem wir uns in Zeitlupe, mit dem Pinsel in der Hand, äusserst intensiv damit beschäftigen. Werden die verschiedenen Filmabschnitte schliesslich malerisch zusammengefügt, entsteht daraus als Ganzes ein überwältigendes Stück Boden, reich an Erlebnis und stark in der Wirkung.

Das Asphalt-Kino Elbe/Labe ist Bewegungs-& Begegnungsband.